

Ausgezeichnete Hinweistafeln

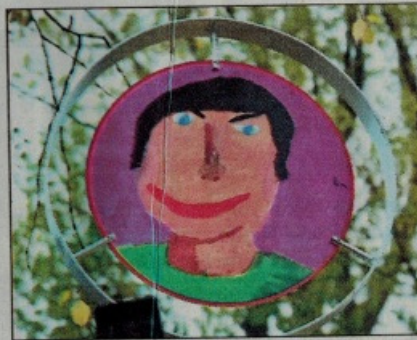
Von Kindern gestaltete Schilder im Rosengärtchen belegen beim bundesweiten Wettbewerb den zweiten Platz

Die bunten und kreativen Spielplatz-Hinweisschilder der Initiative „SchilderBilder-BilderSchilder“ im Kameruner Rosengärtchen wurden nun mit dem zweiten Preis beim Bundeswettbewerb „Rauskommen! Der Jugendkunstschuleffekt!“ ausgezeichnet.

Gallus. Noch passt Chantals Motiv vom sonnigen Hundespaziergang in die Landschaft, das zusammen mit Giraffen, Schmetterlingsbäumen, ägyptischen Pyramiden und anderen kreativen Malereien das Kameruner Rosengärtchen ziert. Die Schilder weisen auf die Spielplätze in der Schneidhainer Straße, im Europagarten und auf den Europaspießplatz hin. Denn einige Rosen treiben späte Blüten, während vereinzelte Sonnenstrahlen das letzte Herbstlaub und die farbenfrohen Schilder anleuchten, die nun in Metallrahmen gefasst ihren festen Platz gefunden haben.

Weitere Aktion geplant

Und diesen Platz haben die Kinder mit ihrem Projekt Engagement im Gallus zur gesellschaftlichen Verant-



Auch freundliche Gesichter sind auf den Hinweistafeln zu sehen.

wortung in Kooperation mit Deutsche Bank AG, Linklaters LLP und dem Mehrgenerationenhaus Frankfurt/Kinder im Zentrum Gallus e.V. nun sogar bundesweit an der Spitze angenommen. Immerhin erhielten sie beim Bundeswettbewerb „Rauskommen-Der Jugendkunstschuleffekt!“ den zweiten Preis in Höhe von 1500 Euro – klar, dass das Preisgeld dafür dient, mit Hilfe einer weiteren Aktion den Übergang zwischen Gallus und Europaviertel zu verschönern.

„SchilderBilder – BilderSchilder liefert ein vergleichsweise unaufwend-

ges, übertragbares Projektdesign, das Kinder in ihrer Fantasietätigkeit und Gestaltungskompetenz ernst nimmt, in die Entwicklung ihres unmittelbaren Wohnumfelds aktiv einbezieht und darüber hinaus die Bewohner/-innen der Stadtviertel begeistert hat!“, heißt es auf der Urkunde der Bundesjugendministerin Dr. Kristina Schröder, die den Wettbewerb 2013 als Schirmherrin unterstützt. Ausgezeichnet wurden 15 Motive für die doppel-seitige Gestaltung der Schilder, die aus insgesamt 60 Entwürfen ausgewählt wurden.

Mit dem Gallus identifizieren

Teilgenommen hatten Sieben- bis 14-jährige Schüler der Hellerhofscheule, der Ackermansschule und des Goethe-Gymnasiums. Die Aktion, welche in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus Frankfurt, der Jugend-Kultur-Werkstatt Falkenheim Gallus und dem Ortsbeirat 1 realisiert wurde, möchte eine Orientierungshilfe für junge Familien geben“, erklärt Kristin Deibert, Mitarbeiterin bei Engagement im Gallus und im Mehrgenerationenhaus. Zudem solle sie die Kunst der

Kinder und deren Wünsche und Visionen für ein umweltbewusstes Zusammenleben im öffentlichen Raum verankern, um zugleich die Identifikation mit dem Stadtteil zu stärken. Was im Übrigen schon bei den Spielplätzen mit der Vermeidung von Abfall und dem Hundespaziergang ohne Hinterlassenschaften beginnt, wie manche Schilder zeigen. got



Im vergangenen Jahr wurden die Schilder enthüllt. Fotos: Ruffer